

„Herbstlaub“ ist eine bunte Sache

Seniorengruppe blickt auf zehn aktive Jahre zurück – Kirchenpfleger Willi Klinger hob sie aus der Taufe

Künzing. Vor gut zehn Jahren ist Willi Klinger als Kirchenverwaltungsmitglied zum neuen Kirchenpfleger von Künzing gewählt worden. Motiviert wollte er mit „etwas Besonderem“ in sein neues Amt starten. Eine „zündende Idee“ kam ihm bei einem zufälligen Zusammentreffen und einem kleinen Plausch mit einer Dame in Österreich, die sich gerade auf den Weg zu einem Seniorentreffen machte. „Das ist es!“, schoss es Klinger durch den Kopf. Der Grundstein für das „Künzinger Herbstlaub“ war gelegt.

Am vergangenen Mittwoch feierte die rührige Seniorengruppe im Pfarrheim Künzing ihr zehnjähriges Bestehen. Die Zahl der Mitglieder bei der Gründung hat sich mittlerweile verdoppelt. Über 40 jung gebliebene Frauen und Männer treffen sich monatlich zu abwechslungsreichen Unternehmungen.

Der Vorsitzende heißt seit der ersten Stunde Willi Klinger, der mittlerweile auch der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Künzing ist. Neben seinem Vize Alois Burghardt stehen Klinger Gattin Rosemarie, „die ihn mit originellen Ideen stets aufs Neue inspiriert“, und ein zuverlässiges Team zur Seite. „Ein „Nein“ gibt es nicht, wenn fleißige Hände gebraucht werden“, lobt Klinger stolz seine „Mannschaft“.

Klinger begrüßte im Besonde-



Mit zahlreichen Fotos ließ Willi Klinger die Aktivitäten von „Herbstlaub“ Revue passieren.

– Fotos: Brumm

ren „Hausherrn“ Pfarrer Alfred Binder und als Vertreter der Gemeinde Ehrenbürger und Herbstlaub-Mitglied Johann Haböck zu dem kleinen Jubiläum.

Mit zahlreichen Bildern ließ der Vorsitzende im herbstlich dekorierten Pfarrsaal die letzten zehn Jahre Revue passieren. Der erste Ausflug der Senioren führte nach Frauenau in die Poschinger Glashütte. Viele Fahrten folgten. Wie sehr man sich in Künzing mit der Kirche verbunden fühlt, ließ sich an weiteren Ausflugszielen wie Altötting, den Wallfahrtskirchen Halbmeile und Bogenberg oder Heiligenbrunn mit einem Abstecher in den Bibelgarten deutlich ablesen. Voll positiver Erinnerungen blieb eine Fahrt nach Berlin



Dank für den „Motor von Herbstlaub“ und seinen „Turbo“: Alois Burghardt (links) dankte Willi und Rosemarie Klinger mit Präsenten für ihr Engagement. Pfarrer Alfred Binder (r.) war der erste Gratulant.

mit dem damaligen Bundestagsabgeordneten Barthl Kalb im Gedächtnis. Neben dem „gemütlichen Bei-

sammensein“ lassen zahlreiche weitere Aktivitäten wie Vorträge, Feiern je nach Anlass und Jahreszeit oder gemeinsames Basteln für

kirchliche Termine bei den Senioren keine Langeweile aufkommen. Für 100 Täuflinge der Pfarrei strickten und häkelten versierte Damen zauberhafte Babyschuhe. Bei den Pflasterarbeiten auf dem Friedhofsgelände und bei der Kirchturmrenovierung packten Mitglieder tatkräftig mit an oder hielten die Arbeiter, ebenso wie „Chefkoch“ Pfarrer Binder, mit herzhaften Brotzeiten bei Kräften.

„Herbstlaub ist eine bunte Sache“, philosophierte Pfarrer Alfred Binder im doppelten Sinne. Der Geistliche dankte dem Vorsitzenden Klinger, der „in unbezahlbaren Stunden“ die Unternehmungen erstklassig organisierte. „Wer jeden Tag als Geschenk empfängt, Freude am Leben hat und seine Zeit schön gestaltet, entdeckt das große Geheimnis, jung zu bleiben“, spornete Binder für weitere Vorhaben an.

Alois Burghardt überreichte an „Motor, Erfinder und Macher von Herbstlaub“ Willi Klinger einen Präsentkorb. Für den Vorsitzenden seien die „anerkennenden und lobenden Worte Verpflichtung, die Seniorengruppe auch weiterhin mit ganzem Herzen zu führen“. Rosemarie Klinger erhielt als „Turbo des Ehemannes“ einen bunten Blumenstrauß.

Mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk und einem Drei-Gänge-Menü wurden die Mitglieder bei der Feier verwöhnt. Natürlich wieder alles von einem Team hinter den Kulissen selbst gekocht und frisch zubereitet. – bs